

Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (LFE)

## Projekt: Thüringer Landwirte und Imker im Dialog

**Projektträger:** Förderverein Deutsches Bienenmuseum e.V., Weimar

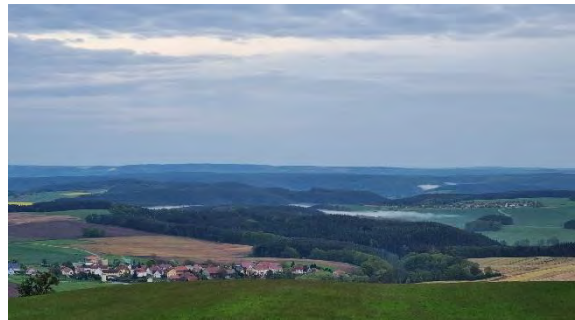
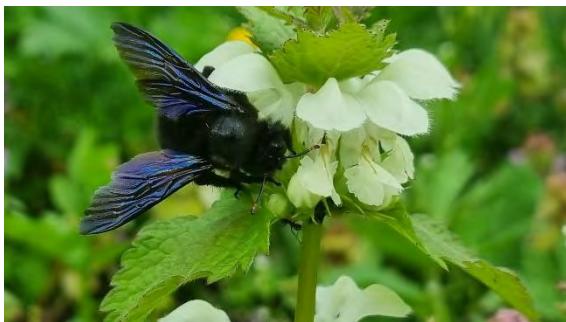
**Kooperationspartner:** Thüringer Bauernverband e.V.  
Landesverband Thüringer Imker e.V.  
Deutscher Berufsimkerbund LV Thüringen  
Heimische Landwirtschaft UG  
ÖKOTREND Projekt- und Marketing GmbH  
Agrargenossenschaft Reinstädt eG  
Agrofarm Knau eG  
Bernd Rohrmann  
Agrar T&P GmbH Mockzig  
Lever Agrar AG  
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

**Gefördert durch:**



## 4. Projektbericht

(Stand 12.06.2023)



### a) Projekt intern

Die seit 31. Januar 2022 krankheitsbedingt ausgefallene Projektmitarbeiterin Josephin Brandt konnte leider noch immer nicht wieder im Projekt einsteigen. Noch immer ist nicht absehbar, wann mit ihrer Rückkehr zu rechnen ist. Eine Kompensation konnte mit der Übernahme von 0,5 VBE seit 1. Oktober 2022 durch Susanne Frenzel von der Ökotrend GmbH erreicht werden.

Seit November 2022 ist Olivia Krupp beim Thüringer Bauernverband (TBV) als Referentin für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz tätig und übernimmt beim TBV ebenfalls alle Aufgaben im Zusammenhang mit dem Imker-Landwirte-Dialog.

Eine intensivere Begleitung des Projekts fand seit Anfang 2023 durch monatlich stattfindende Absprachen des Projektträgers, einiger Kooperationspartner sowie der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft (ThAGIL) statt, an denen auch die Projektmitarbeiter teilnehmen.



### b) 3. Projekttreffen

Im Anschluss an den gemeinsamen Workshop des LFE-Projekts und des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) fand am 23. November 2022 in Jena das 3. Projekttreffen der Projektträger und Kooperationspartner statt. Johannes Beleites stellte den 3. Projektbericht und damit den aktuellen Stand des Projekts vor. Hauptthema war die Öffentlichkeitsarbeit. Susanne Frenzel stellte die Konzeption der geplanten Website vor; diese wurde anschließend ausführlich diskutiert.

### c) Aktivitäten im Rahmen des Projektes

Zur Beförderung der Kommunikation zwischen Imkerschaft und Landwirtschaft wandte sich das Projekt erneut an die Kreisbauernverbände und bot eine Vorstellung des Projekt-anliegens sowie Beratung in Einzelfragen an. Das Anliegen wurde freundlich aufgegriffen und es gab einige positive Reaktionen. So lud im Januar 2023 der Kreisbauernverband Altenburg seine Mitglieder in die Agrar T&P GmbH Mockzig ein zum Gespräch mit Jörg Kipping vom Bienenzüchterverein Altenburg sowie Thomas Köhler, Vorstand und Obmann für Landwirtschaft und Umwelt des Landesverbands Thüringer Imker (LVThI). Dabei wurde unter anderem über das Problem von Pflanzenschutzmittel-Rückständen in Honig und Pollen sowie mögliche Maßnahmen dagegen diskutiert. Auch kam es zu einer Einladung des Projekts zum Hoffest der Agrar GmbH Herreden Anfang Juni 2023.



Breiten Raum nahm die Vorbereitung der 9. Oßmannstedter Gespräche zwischen Imkern und Landwirten ein, die erstmals nach den Pandemie-Jahren wieder als Präsenz-Veranstal-

lung durchgeführt werden. Die Gespräche werden am 15. Juni 2023 in Oßmannstedt stattfinden und werden von der Agrar T&P GmbH Mockzig organisiert. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Die Gespräche werden von 10 bis 12 Uhr stattfinden und werden von 10 bis 12 Uhr stattfinden.

tion in Oßmannstedt stattfinden konnten. Hier bewährte sich die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern des LFE-Projekts, insbesondere bei der Referentensuche und der technischen Unterstützung. Dennoch konnte das ursprüngliche Vorhaben, die Oßmannstedter Gespräche erstmals als Hybrid-Veranstaltung in Oßmannstedt und im Internet durchzuführen, leider wegen der mangelnden Netzabdeckung in Oßmannstedt nicht verwirklicht werden. Die Vorträge wurden als Video-Aufzeichnung dokumentiert und über die Projekt-Webseite zur Verfügung gestellt.



Eine Einladung erhielt das LFE-Projekt zur Klausurtagung des Pflanzenschutzdienstes Thüringen ins TLLLR in Stadroda. Johannes Beileites stellte das Projekt vor und berichtete von den Problemen der Imker auf Grund der Gegebenheiten gegenwärtiger industrieller Landwirtschaft. Zwar entwickelte sich gerade um den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel eine kontro-

verse Diskussion. Dennoch waren die Gespräche von großem gegenseitigem Interesse und der Suche nach Lösungswegen für eine insektenfreundlichere Landwirtschaft geprägt. Insbesondere die Rückstandsproblematik in Honig und Pollen sowie die damit verbundenen Gefahren bei der Anwendung von Insektiziden, aber auch bei Herbiziden und Fungiziden sowie Kombinationen verschiedener Präparate konnte verdeutlicht werden.

Bei der Gelegenheit sicherte das Referat Pflanzenschutz des TLLLR dem LFE-Projekt erneut zu, dass das webbasierte Förderportal PORTIA in nächster Zeit dahingehend erweitert werden wird, dass Imker ihre Bienenstände dort eintragen und Landwirte dadurch leichter potenziell betroffene Imker vor dem Ausbringen chemischer Pflanzenschutzmittel in Kenntnis setzen können.

Bei der Recherche zu ähnlichen Projekten in anderen Bundesländern (siehe 3. Projektbericht) stießen wir auf einen in Sachsen von der dortigen AG Imkerei und Landwirtschaft ausgelobten Wettbewerb zum insektenfreundlichen Landwirtschaftsbetrieb. In der Diskussion wurde deutlich, dass wir diese Idee auch nach Thüringen übertragen sollten. Dafür wird der Kontakt nach Sachsen hergestellt und ein entsprechendes Konzept dafür erarbeitet.

Im Kontakt mit zahlreichen anderen Initiativen, Projekten und Landwirten wurde deutlich, dass es durchaus schon Beispiele guter Praxis für eine insektenfreundlichere Landwirtschaft gibt. Allerdings ist davon noch zu wenig bekannt. Daraus entstand die Idee, zu insektenfreundlicher



und zukunftsfähiger Landwirtschaft eine Ausstellung zu erstellen, die zunächst im Deutschen Bienenmuseum in Weimar gezeigt und dann auf Wanderschaft gehen könnte.



Netzwerkarbeit ist auch für unser LFE-Projekt essenziell. Daher wurden die vorhandenen Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), zum Feldrainprojekt VIA Natura 2000, zum InsektA-Projekt sowie

zum Streuobstnetzwerk Ostthüringen weiter gepflegt und ausgebaut, beispielsweise bei der Teilnahme an deren Workshops und Symposien.

Nicht zuletzt wurde im Berichtszeitraum die Website des Projekts [www.bienendialog.de](http://www.bienendialog.de) konzipiert und umgesetzt.

#### d) Veranstaltungen und Präsentation des LFE-Projekts

Gemeinsam mit dem TLLLR veranstaltete das LFE-Projekt am 23. November 2022 in Jena einen Workshop zum Thema „Landwirte und Imker im Dialog“; im Anschluss fand das 3. Projekttreffen statt (siehe oben).

Sandra Mann von der Hochschule Anhalt in Köthen stellte ihre Erfahrungen zum Programm mehrjähriger Blühstreifen aus Sachsen-Anhalt vor und gab Hinweise für weitere biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Agrarbereich. Wie auch schon bei unserer Feldbegehung im Juni 2022 in Vippachedelhausen wurde deutlich, dass mehrjährige Blühstreifen weitaus zielführender sind als einjährige. Dazu bedarf es einer geeigneten Förderkulisse, damit diese Maßnahmen von Landwirten auch so umgesetzt werden (können), dass sie einen nachhaltigen Nutzen für Flora, Fauna und Landwirtschaft entwickeln.

Im Anschluss stellten sich die drei BfN-Projekte [VIA Natura 2000](#), [Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft](#) sowie [InsektA](#) vor. Diese Projekte entfalten ein erhebliches Potenzial für eine insektenfreundlichere Landwirtschaft und sind daher auch für unser Projektanliegen von großer Bedeutung.



Evelyn Zschächner, die ursprünglich die [Initiative Heimische Landwirtschaft](#) vorstellen sollte, war leider kurzfristig verhindert. In ihrer Vertretung gab Thomas Köhler, der als Imker schon intensiv mit der Initiative zusammengearbeitet hat, einen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit zum Themenfeld Landwirtschaft und Imkerei. Schließlich stellte

Johannes Beleites das LFE-Projekt „Thüringer Landwirte und Imker im Dialog“ vor und gab einen Einblick in den aktuellen Arbeitsstand.

Einen der Höhepunkte des Berichtszeitraums stellten die 9. Oßmannstedter Gespräche am 4. März 2023 unter dem Thema „Ist eine insektenfreundlichere Landwirtschaft möglich?“ dar. In seinem einleitenden Vortrag stellte Bernhard Heuvel, Vizepräsident des Deutschen Berufs- und Erwerbs-Imker-Bundes, die Imker nicht gegen, sondern als Verbündete der Landwirtschaft vor. Verschiedenste Landnutzer, so Heuvel, wie Landwirte, Jäger, Forstwirte, Angler, Fischer und eben auch die Imker, hätten immer einen Weg miteinander finden müssen und sollten sich auch künftig weder von der Politik noch von der Wirtschaft auseinandertreiben lassen. Dafür brauche es Offenheit auf allen Seiten; auch die Landwirte müssten neuen Methoden mit weniger Einsatz von Agrarchemikalien aufgeschlossen sein. Heuvel sah das größere Problemfeld für die Imker nicht in der modernen Landwirtschaft, sondern vielmehr in ausufernden Vorschriften und Richtlinien für alle Landnutzer.



TBV-Präsident, Dr. Klaus Wagner, hörte das gern. Natürlich habe die Landwirtschaft den Schuss längst gehört, die Forschungsergebnisse zu Insektensterben und Rückgang der Biodiversität seien wohl bekannt. Es gehe darum, wenigstens den aktuellen Zustand der Kulturlandschaft zu erhalten. Hierbei gebe es häufig Widersprüche zwischen naturschutzrechtlichen und landwirtschaftlichen Erfordernissen, oft auch durch starre Bedingungen der Förderprogramme verursacht. Der Rückgang der Viehwirtschaft schränke die Vielfalt des Pflanzenbaus ein; viele Futterpflanzen würden nicht mehr benötigt. Auch die Überwachung durch Satelliten führe zu Vereinheitlichung der Flächennutzung; kleine Naturinseln wie Tümpel o.ä. seien kaum mehr möglich. Freihandelsabkommen erhöhen den wirtschaftlichen Druck, ohne chemischen Pflanzenschutz, so Wagner, gehe es nicht. Dennoch plädierte er für eine ganzheitliche Betrachtung, für die Schaffung von Lebensräumen, Windschutzstreifen und die Verbindung von Biotopen. Ohne öffentliches Geld sei das aber kaum möglich.



Ein praktisches Beispiel stellt schließlich Robert Baum vor. Seine Firma *Tree Copter* bietet eine natürliche Bekämpfung des Maiszünslers an. Mit Hilfe von Drohnen bringt er Schlupfwespen aus. In kleinen Zellulosekugeln sind hunderte Larven, aus denen dann im Feld Schlupfwespen werden. Diese suchen gezielt die Larven des Maiszünslers und legen in diese ihre Eier. Die Schlupfwespen verbrauchen diese als Nahrung im Zuge ihres Heranwachsens und verhindern somit ausgesprochen effektiv die Vermehrung des Maiszünslers. Hier kann bei sachgerechter Ausbringung auf eine chemische Bekämpfung verzichtet werden, was zu einer geringeren Belastung von Boden, Wasser und Pflanzen führt und somit der Biodiversität und auch den Bienen unmittelbar zugutekommt.



Alle Vorträge der Oßmannstedter Gespräche sind auch auf der Website unseres LFE-Projektes [www.bienendialog.de](http://www.bienendialog.de) abrufbar.

Das LFE-Projekt präsentierte sich 2023 auch zur Vertreterversammlung des Landesverbandes Thüringer Imker e.V. und zum Thüringer Imkertag am 25. März 2023 in Bretleben mit einem eigenen Stand, den Susanne Frenzel betreute. Einer der fachlichen Höhepunkte war der Vortrag von Kornelia Marzini von der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim über „Artenvielfalt und Biogasproduktion – mit der richtigen Blütmischung ist beides möglich“. Sie berichtete über zwei mehrjährige Blütmischungen, die im Rahmen mehrerer von der FNR geförderter Projekte entwickelt wurden. Das Ziel dieser Mischungen ist zum einen durch ihren langen Blühhorizont die Trachtlücke, den Versorgungsengpass mit Pollen und Nektar von Juli bis September zu schließen, zum anderen eine wirtschaftliche Nutzung des geernteten Mahdgutes nach Ende der Blüte in der Biogasanlage zu ermöglichen. Ein Vorteil dieser Mischungen ist ihre lange Standzeit von bis zu zehn Jahren, ohne dass der Ackerstatus der Fläche verloren geht. So werden Nahrungs-, Nist- und Deckungsha-

bitate für verschiedene Wildtiere geschaffen. Die Mischungen werden als Felder angelegt, nicht als Blühstreifen. Faunistische Begleituntersuchungen zeigten eine hohe Artenzahl an blütenbesuchenden Insekten. Die späten Erntetermine ermöglichen der Tierwelt die Aufzucht ihres Nachwuchses.



Entwickelt wurden der „Veitshöchheimer Hanfmix“ und der „Veitshöchheimer Präriemix“ als Alternative oder Ergänzung zum Maisanbau. Der Präriemix ist eine Hochstaudenmischung aus 32 Arten und überwiegend nordamerikanischen Großstauden. Oft wird argumentiert, dass Pflanzen aus anderen Teilen der Welt bei uns keinen Nutzen für die regionale Tierwelt bringen würden. Diese Annahme steht den Beobachtungen der Projekte entgegen, hier zeigte sich eine hohe Akzeptanz der nichtheimischen Arten durch die Insektenwelt.

Ein weiterer positiver Effekt dieser Blümmischungen besteht in der Senkung der Nitratbelastung in den Böden, sie empfehlen sich auch zur Bodensanierung u.a. in Wasserschutzgebieten.

Weiterführende Informationen: Veitshöchheimer [Hanf- und Präriemix](#), [Veitshöchheimer Hanfmix](#), [Die Energie aus der Prärie](#).

Aus unserer Sicht handelt es sich um eine gangbare Lösung für landwirtschaftliche Flächen zur Erhöhung der Biodiversität. Um die Rentabilität für diese Flächen sicherzustellen, wäre über solidarisch co-finanzierte Fördermodelle wie z.B. Blühpatenschaften nachzudenken. Der Veitshöchheimer Hanfmix wurde 2022 mit dem [European Bee award](#) ausgezeichnet.



Mit Informationsständen war das LFE-Projekt ebenfalls am 28. Mai 2023 (Pfingstsonntag) auf dem Flößerfest in Uhlstädt – hier wurde unser Stand auch vom Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow besucht – sowie am 3. Juni 2023 beim Hoffest der Agrar-GmbH Mauderode-Herreden vertreten.

#### d) Öffentlichkeitsarbeit

in der Land-, Forst-, und Ernährungswirtschaft (LFE)

## Thüringer Landwirte und Imker im Dialog

Team
Kontakt





### Beratung

Gemeinsam Pläne und Strategien entwickeln und vom Know How profitieren.  
Was ist Ihr Thema?

>

Projekt
Mitmachen
Aktivitäten
Berichte
Wissenswertes

Unsere Website benutzt funktionale Cookies (z.B. Session-Cookies), um Ihnen die Bedienung der Seite zu erleichtern. Kein Tracking, keine Statistik.  
[Datenschutzerklärung](#)  
Ich habe die Hinweise gelesen

Thüringer Landwirte und Imker im Dialog - Ein LFE-Projekt für eine insektenfreundlichere Landwirtschaft.  
Unsere gemeinsamen Ziele sind:  
- Förderung der Produktion nachhaltiger, gesunder und leckerer Lebensmittel  
- Umweltschutz

Die nächsten Termine  
Samstag, 28.10.2023  
Insektenfreundliche Landwirtschaft - ein Widerstand

Projekträder:    

gefördert  

### Website [www.bienendialog.de](http://www.bienendialog.de)

Nach intensiver Diskussion mit den Kooperationspartnern im LFE-Projekt und den Mitgliedern der ThAGIL wurde die gemeinsam mit der Firma Mediadee entwickelte Website anlässlich der Oßmannstedter Gespräche freigeschaltet.

### Klappkarte

In der Kooperation wurde beschlossen, anstelle eines Projekt-Flyers eine ressourcenschonendere Variante in Form einer Klappkarte zu wählen. Die Karte enthält die wichtigsten Informationen:

- Vorhabensbezeichnung
- Förderprogramm
- Logos der Fördermittelgeber und Projektträger
- Projekt-Webseite: [www.bienendialog.de](http://www.bienendialog.de)
- QR-Code zur Verlinkung

Auf den Innenseiten eine Visualisierung zu den drei wichtigsten Tätigkeiten im Projekt:

- Gespräch
- Mediation
- Beratung



und eine Schlagwortwolke zu assoziierten Begriffen der Projekt-Inhalte.

Mediadee hat in Zusammenarbeit mit Johannes Beleites und Susanne Frenzel die grafische Gestaltung und die Produktion realisiert. Die Umsetzung wurde innerhalb der Kooperation abgestimmt und die jeweiligen Einwände so berücksichtigt, dass das Ergebnis allgemeine Zustimmung fand.

Diskutiert und verändert wurden z.B. Begriffe wie Konflikt-Management und Pestizideinsatz, um von einer positiven Basis auszugehen, die Konsensfähigkeit ausstrahlt und nicht bereits im ersten Eindruck polarisiert.

### Presseartikel

Bericht über Oßmannstedter Gespräche in der Bauernzeitung (11. Woche 2023) und im TBV-Journal

### MDR-Thüringen, Hörfunkbericht zu Workshop Nov. 2022

Die Pressearbeit im Vorfeld des Jenaer Workshop erzeugte beim MDR Interesse. Die Redakteurin Katja Bomeier setzte sich mit den Projektmitarbeitern zwecks Planung in Verbindung. Mit verschiedenen Anwesenden wurden Interviews geführt. Der Radio-Beitrag wurde am Mittwoch (23.11.22) um 18.45 Uhr im Programm von MDR THÜRINGEN ausgestrahlt. Wir haben den Mitschnitt vom MDR von Frau Bomeier erhalten und zur internen Nutzung in die Kooperation übermittelt.



### e) Planungen

In Planung sind weitere Veranstaltungen. So soll nach Möglichkeit die im vergangenen Jahr wegen der trockenen Witterung ausgefallene Feldbegehung des bei den 8. Oßmannstedter Gesprächen vorgestellten Projekts der AbL „Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft. Mit Nützlingen Biodiversität und Produktivität verbinden“ nachgeholt werden. Ein konkreter Termin muss noch in Abhängigkeit von der Vegetationsentwicklung vereinbart werden.

Außerdem wird in Zusammenarbeit mit der ThAGIL am 28. Oktober 2023 in Kamsdorf bei Saalfeld ein Symposium unter dem Thema „Insektenfreundliche Landwirtschaft – ein Widerspruch? Möglichkeiten, Ziele, Herausforderungen. Einblicke in Theorie und Praxis“ veranstaltet.



Fotos: © Johannes Beleites